



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXXVI. Belehnung des Hans Sturm zu Schöneberg mit Wiesen zu Lützow und mit dem Parssee, Plötzensee, Teufelssee und Pecksee in der Teltowschen Heide, v. J. 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

urkund mit vnfern anhangenden Inſigel verſigelt, Gebenn zu coln an der Sprew, an ſand mer-
tinſtag, Anno domini etc. LXXII ten.

Item mein gnediger her hat kein lehenwar von Im genomenn, Sundern Ime derhalbenn
begnadigt, ſo ſind auch die gutter nit In vorzeichnus gebenn, was die ertragen.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XI, 28.

CLXXV. Johann, Erzbischof von Magdeburg, entſcheidet Streitigkeiten des Abtes zu Zinna
mit denen von Schlieffen zu Stülpe über Holzungsgerechtfame, am 13. November 1472.

Wir Johannes, vonn gots gnaden Ertzbischoff zcu Magdeburg — So als dann der
wirdige Er Mathias, abt des Closters zcur Czynne — vnnd der geftrenge Jorge von Sly-
wen, zcur Stulpe gefeſſen, vnfer lieber getruwer, — etzlicher gehultze zcur Czynne gehö-
rende vnde Yagt halben, doran der gnante Jorge von Slywen von wegen des Sloſſes Stulpe
ſich vermeyhnte gerechtikeit, holtz zcu hauwen. auch dorjone zcu yagen, zcu czyhen, in irrung
vnd zcwitracht gewelt ſint, derhalbenn wir — erkant haben — nachdem vnd als Erczbischoff
Gunther, vnfer vorfar ſel, ſolch holcz dem Abte — formals — zcugesprochen hat, das es do bie
bleiben vnd der genante Jorge von Slywen ader wer das Sloſ Stulpe in czukunfftigen czei-
ten jnehaben wirdet, ſich ſurder keyner gerechtikeit an dem gnanten gehuleze — zcu czyhen
ſollen: vnd ſo der gnante Jorige von Slywen adder Innehabere des Sloſſes Stulpe in dem
gnanten gehuleze holcz hauwen ader yagen wolten, dorvmb ſollen ſie eynen Abt des obgedachten
Closters erfuchen vnd was yn dann von ym erloubet wirdet vnd zcu geſtatet, des vnnd nicht wite-
hers mogen ſie ſich gebruchen. — Geben — im Cloſter zcur Czynnen, nach criſti vnfers her-
ren geburt Thufent vierhundert, dornach im zcwey vnd Sibinczigſten Jare, am fritage nach Martini
des heill. Biſchoues.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives N. 491. D.

CLXXVI. Belehnung des Hans Sturm zu Schöneberg mit Wiefen zu Lügow und mit dem
Parsſee, Plögenſee, Teuffelsſee und Peckſee in der Teltowſchen Heide, v. J. 1472.

Hanns Sturmm zu Schonenberg hat Ime vnd ſeinen menlichen leibs lebens erben
empfangenn die wiefen, bey der Lutzen gelegenn, die er von Joachim reichenn erkaufft hat.
Summa VI ſchock, dabat IIIII ſchock, habet litteram et eſt recognita. Mer hat er empfangen zu
rechtem leipgeding die hernachbenannte See, Mit namenn den Pars ſehe, den plotzen ſehe,
den Teuffels ſee vnd Peckſee, In der Teltawifchenn heide gelegenn, Vnd hat gefagt, er
genieſz dor nichtz, deshalbenn mann von Ime kein lehenwar genomenn hat.

Nach dem Churmärk. Lehnſcopialbuche XI, 22.